

GLEICHSTELLUNG

Newsletter Dezember
2022

Liebe Leser*innen,

Johanna von Koczan sang „Das bißchen Haushalt... Sagt mein Mann“ im Jahr 1977. Erst ein Jahr zuvor wurde das Gesetz geändert, nach dem die Ehefrau einer Erwerbsarbeit nur nachgehen durfte, sofern das mit ihren „Pflichten in Ehe und Familie“ vereinbar war. Und ob das so war entschied natürlich der Ehemann. Lang lang ist's her, heute sind wir viel weiter. Doch immer noch gibt es große Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern was die Übernahme von unbezahlter Hausarbeit angeht. Und dazu kommt noch der sogenannte „Mental Load“, also die Aufgabe, an alles zu denken was im Haushalt und mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen usw. zu tun ist. In der Vorweihnachtszeit fallen dabei häufig besonders viele Aufgaben an, siehe dazu auch den Clip „Oh, ich Fröhliche!“ auf Seite 2.

Veranstaltungen:

14.12.2022, 13:00-14:30,
Goethestraße 8, Lehrte: **Allgemeine Rechtsinformation für Frauen** in der AWO Frauenberatungsstelle, telefonische Anmeldung erforderlich unter 05132/823434



© Christian Degener/AWO



© Christian Degener/AWO

Bei unserem Online-Workshop „**Mental Load und Sorgearbeit (fair)teilen**“ am 10.10.22 mit Jo Lücke gab es praktische Impulse dazu, wie wir die Hausarbeits-Last im Alltag verringern können, wie Aushandlungsprozesse in der Familie initiiert werden und wie es gelingen kann, tief verankerte Rollenbilder zu überwinden. Es ging auch um die Frage, was problematisch ist, wenn die Carearbeit zuhause ungleich verteilt ist - sowohl für jede einzelne Person, als auch für die Gesellschaft. Wer nicht teilnehmen konnte aber am Thema interessiert ist kann online unter <https://equalcareday.de/mental-load-home-de.pdf> den Mental Load Fragebogen ausfüllen. Weitere Informationen zum Thema gibt es auch im Gleichstellungsbüro.

Im November 2021 hatten wir das Rathaus orange angeleuchtet, um ein **Statement gegen Gewalt an Frauen und Mädchen** zu setzen. Dieses Jahr werden im Aktionszeitraum „Orange the World“ zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember in Arztpraxen und Apotheken in Lehrte Kernstadt und den Ortsteilen Taschentuchpackungen verteilt. Darauf stehen die Telefonnummern der AWO Frauenberatung, des bundesweiten Hilfefonon „Gewalt gegen Frauen“ sowie der Polizei, und der Slogan „Stop! Keine Gewalt gegen Frauen.“ Zudem hängen in den Praxen/Apotheken, im Einzelhandel, bei Vereinen und Schulen Plakate, die auf das Thema aufmerksam machen. In 19 Sprachen informieren wir über das Angebot des Hilfefonons. Dieses und die Frauenberatungsstelle unterstützen nicht nur von Gewalt betroffene Frauen. Auch Angehörige, Bekannte und Fachkräfte können sich dort, auf Wunsch anonym, beraten lassen.



GLEICHSTELLUNG

Medientipps:

Clip „Oh, ich Fröhliche!“ von Pinkstinks über gleichberechtigte Weihnachten:

<https://www.youtube.com/watch?v=KARXQ3FsfC8>

Dokumentarfilm „Köy“ auf 3Sat: Neno, Saniye und Hêvîn sind drei kurdische Frauen aus drei Generationen. Alle stammen ursprünglich aus der Türkei und leben in Berlin. Welcher Ort ist für sie Heimat?

<https://www.3sat.de/film/dokumentarfilm/koe-y-100.html>



Am 20. Oktober war Freya Markowis wieder einmal als Referentin zu Gast bei „Frauen unterwegs“, einer Gruppe von Frauen der beiden evangelischen Gemeinden in der Kernstadt. <https://www.markus-lehrte.de/gruppen-fuer-frauen.html>

Diesmal ging es um die Situation ukrainischer geflüchteter Frauen hier in Lehrte. Mit Hilfe einer Übersetzerin berichtete eine von ihnen von ihrem steinigen Weg mit ihrer kleinen Tochter aus dem Kriegsgebiet nach Lehrte und von der täglichen Herausforderung nicht zu wissen, ob und wann eine Rückkehr in ihre Heimat möglich sein wird. Viele Teilnehmerinnen waren sehr berührt und berichteten von eigenen Erfahrungen, die sie im Krieg und in der Nachkriegszeit gemacht haben. Wenn Sie persönlich geflüchteten Menschen in Lehrte aus allen Herkunftsländern helfen möchten: Lehrte hilft sucht nach weiteren Ehrenamtlichen. Infos: <https://lehrte-hilft.wir-e.de/aktuelles>

Als Weihnachtsgeschenk und Lektüre für die ruhige Zeit zwischen den Jahren empfehlen wir Ihnen „Aufklärung. Ein Roman“ von Angela Steidele. Die Autorin schreibt meist Sachbücher, z.B. über lesbische historische Frauenfiguren wie Catharina Linck alias Anastasius Lagranticus Rosenstengel. Diese verkleidete sich als Mann, kämpfte sieben Jahre lang als Soldat und heiratete zwei Mal die gleiche Frau. 1721 wurde sie wegen „Sodomie“, also „Unzucht mit einer anderen Frau“ hingerichtet. Das empfohlene Buch „**Aufklärung. Ein Roman**“ erzählt hingegen eine fiktive Geschichte über Dorothea Bach, die älteste Tochter von Johann Sebastian Bach. Aus dem Klappentext: „Historisch versiert, unsere Gegenwart im Blick, schildert [Angela Steidele] Schicksalsjahre einer Epoche, in der es kurz möglich schien, Frauen und Männer könnten gemeinsam die Welt zur Vernunft bringen.“ Wenn das mal kein Wunsch auch für die Gegenwart und Menschen aller Geschlechter ist. Das Buch ist in der Stadtbibliothek Lehrte verfügbar.

Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit,

Ihre

Brigitte Steck und
Freya Markowis

